
Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2016**

45910

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Angewandte Ethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **4**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Diskutieren und vergleichen Sie unterschiedliche philosophische Positionen zur Frage nach dem Beginn des menschlichen Lebens!

Thema Nr. 2

Erörtern Sie, wie aus wirtschaftsethischer Sicht die Modelle des Funktionalismus und des homo oeconomicus rationalis zur Beschreibung von wirtschaftlichen Zusammenhängen zu beurteilen sind!

Thema Nr. 3

Peter Singer, Praktische Ethik, Stuttgart, 3. Auflage, 2013, 434, erläutert: „Die in diesem Buch vertretene moralische Position erweitert zwar die Ethik der vorherrschenden westlichen Tradition, weicht aber in anderen Hinsichten nicht von dieser ab. Sie bezieht alle empfindungsfähigen Lebewesen in die moralische Berücksichtigung ein, grenzt aber andere lebende Dinge davon ab. Die Überflutung des uralten Waldes, das mögliche Verschwinden einer ganzen Spezies, die Vernichtung mehrerer komplexer Ökosysteme, das Aufstauen des wilden Flusses selbst und das Verschwinden jener Felschluchten spielen nur insoweit als Faktoren eine Rolle, als sie sich nachteilig auf empfindungsfähige Lebewesen auswirken.“

Erläutern Sie die Bedeutung dieses Ansatzes für die Umweltethik!

Thema Nr. 4

Die ältere Medienethik war eine journalistische Berufsethik, womit also vor allem die Seite der Produzenten in den Blick genommen wurde. Das greift aber sicher zu kurz. Denn auch die Konsumenten haben eine moralische Verantwortung („Publikumsethik“). Erläutern Sie, an welchen normativen Maßstäben sich die Mediennutzer orientieren könnten! Beziehen Sie dabei auch die neuen Medien und sozialen Netzwerke ein! Begründen Sie Ihre Auffassungen mit normativen Argumenten!

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2016**

45911

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Religionsphilosophie und -wissenschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Erklären Sie den Unterschied zwischen der Verschiedenheit von Konfessionen und der von Religionen! Führen Sie entsprechende Beispiele an! Begründen Sie, warum ein konfessioneller Unterschied und der Unterschied zwischen Religionen nicht gleichzusetzen sind!

Thema Nr. 2

Kann man Glauben, ohne ihn zu verfremden, den Kriterien der Vernünftigkeit unterwerfen? Stellen Sie zwei klassische Positionen zu dieser Fragestellung einander gegenüber und erörtern Sie diese kritisch!

Thema Nr. 3

Stellen Sie ausgewählte religionskritische Positionen dar und erörtern Sie anhand dieser: Schließt der Umstand, dass sich religiöse Phänomene psychologisch, soziologisch oder biologisch erklären lassen, zwingend ein, Religion sei eine reine Illusion?

Prüfungsteilnehmer	Prüfungstermin	Einzelprüfungsnummer
---------------------------	-----------------------	-----------------------------

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2016**

45914

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Angewandte Ethik/Umwelt-u. Technikethik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **3**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **2**

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Peter Singer, *Praktische Ethik*, 3.Auflage, Stuttgart 2013, 434, erläutert: „Die in diesem Buch vertretene moralische Position erweitert zwar die Ethik der vorherrschenden westlichen Tradition, weicht aber in anderen Hinsichten nicht von dieser ab. Sie bezieht alle empfindungsfähigen Lebewesen in die moralische Berücksichtigung ein, grenzt aber andere lebende Dinge davon ab. Die Überflutung des uralten Waldes, das mögliche Verschwinden einer ganzen Spezies, die Vernichtung mehrerer komplexer Ökosysteme, das Aufstauen des wilden Flusses selbst und das Verschwinden jener Felsschluchten spielen nur insoweit als Faktoren eine Rolle, als sie sich nachteilig auf empfindungsfähige Lebewesen auswirken.“

Erläutern Sie die Bedeutung dieses Ansatzes für die Umweltethik!

Thema Nr. 2

Diskutieren Sie, ob eine Spritztour mit dem Motorrad eine Verletzung der moralischen Pflicht darstellt, keinem Menschen zu schaden, obwohl dadurch unnötigerweise Schadstoffe ausgestoßen werden, die zum Klimawandel beitragen!

Thema Nr. 3

Vergleichen Sie die Überlegungen zur Zukunftsverantwortung von Hans Jonas in seinem Werk „Das Prinzip Verantwortung“ mit denen von Dieter Birnbacher in seinem Buch „Verantwortung für zukünftige Generationen“!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2016**

45917

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Ethik (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik - Grundschulen**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 2

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Leitbegriffe des Faches Ethik in der Grundschule

Die Begriffe Moral, Normen, Werte und Sinn bezeichnen laut Lehrplan die grundlegenden Bezugspunkte des Faches Ethik.

1. Definieren und diskutieren Sie die Begriffe!
2. Zeigen Sie anhand einer konkreten Unterrichtsstunde (Unterrichtseinheit), wie Sie diese Bezugspunkte in einem kompetenzorientierten Unterricht in der Grundschule umsetzen!

Thema Nr. 2

„Einfühlen und Anteil nehmen“ bilden eine wesentliche prozessbezogene Kompetenz, die im Ethikunterricht gefördert werden soll.

1. Erläutern Sie, was darunter im Einzelnen zu verstehen ist!
2. Geben Sie konkrete, auf den Lehrplan bezogene Beispiele, wie dieses Kompetenzfeld im Ethikunterricht der Grundschule gefördert werden kann!

Thema Nr. 3

„Auf Kinder wirkt das Vorbild, nicht die Kritik“ (Heinrich Thiersch).

1. Gehen Sie auf das pädagogische Thema „Vorbild“ näher ein und zeigen Sie Möglichkeiten auf, wie dieses Thema im Ethikunterricht aufgenommen werden kann!
2. Mit der Förderung von Begabung ist oft das erzieherische Einwirken eines bestehenden Vorbildes intendiert. Erörtern Sie Vorteil und Gefahr einer solchermaßen zu verstehenden Förderung!

Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2016**

45919

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: Ethik (Unterrichtsfach)

Einzelprüfung: Fachdidaktik - Realschulen

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 3

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Stellen Sie Piagets Thesen zur Entwicklung des moralischen Empfindens und Urteilens von Kindern dar; gehen Sie dabei auch auf seine Überlegungen zur Förderbarkeit ein! Erläutern Sie anschließend, wie Kohlberg Piagets Überlegungen aufgreift und weiterführt!

Reflektieren Sie aufbauend auf Ihren Darstellungen Möglichkeiten von Ethiklehrkräften grundlegende moralpsychologische Erkenntnisse bei der didaktisch-inhaltlichen und didaktisch-methodischen Konzeption von Unterricht in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 zu berücksichtigen!

Gehen Sie dabei auch auf die besonderen Herausforderungen ein, die mit der herkunftsbedingten Heterogenität von Schüler/innen in kultureller und normativer Hinsicht verbunden sind!

Thema Nr. 2

„Gemeinsames Lernen von Schülern, die aus verschiedenen Kulturkreisen stammen, soll dem Einzelnen die Chancen eröffnen, seine eigenen kulturellen und religiösen Wurzeln zu erkennen und unter Achtung der Überzeugung der Anderen Verantwortung für das Zusammenleben der Menschen zu übernehmen. Die Schüler erwerben deshalb auch Kenntnisse über die wesentlichen Grundlagen der Kulturen sowie der sie prägenden Religionen. Dabei werden mit den Schülern Vorschläge zum vernünftigen Umgang mit möglichen Konflikten entwickelt.“ (aus: Fachprofil Ethik, Lehrplan Realschule R6, Bayern)

Erläutern Sie das Zitat aus dem Fachprofil Ethik vor dem Hintergrund der besonderen Situation des Faches Ethik und der obersten Bildungs- und Erziehungsziele! Veranschaulichen Sie an lehrplankonformen Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie das im Zitat beschriebene Anliegen jahrgangsstufenspezifisch umgesetzt werden kann! Führen Sie insbesondere aus, wie der Umgang mit interkulturellen Konflikten im Ethikunterricht aussehen kann!

Thema Nr. 3

Logisch korrektes, sachlich angemessenes und den Adressaten möglichst überzeugendes Argumentieren wird im Ethikunterricht an ganz unterschiedlichen Sachthemen erlernt und eingeübt.

Stellen Sie für verschiedene Jahrgangsstufen anhand von Beispielen aus dem Fachlehrplan Ethik für die Realschulen in Bayern dar,

1. welche Schwierigkeiten Sie in diesen Jahrgangsstufen erwarten, die oben genannten drei Ansprüche an das ethische Argumentieren (logische Korrektheit, sachliche Angemessenheit, Überzeugungswirkung) zu erfüllen, und
2. wie Sie diesen Schwierigkeiten jeweils altersgemäß methodisch-didaktisch begegnen!